

### Interpane zieht positive Bilanz:

# Wachstumspotentiale gesucht und gefunden

Die Interpane Glas Industrie AG, Lauenförde, konnte im Jahr 2001 sowohl ihren Absatz als auch ihren Umsatz steigern – trotz der ungünstigen Wirtschaftslage im Bau-sektor. Der Gruppenumsatz stieg vor Konsolidierung um 15 Prozent auf 215 Mio. Euro (2000: 187,3 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2001 erzielte der Glasveredler ein Konzernergebnis vor Steuern von etwa 7,7 Mio. Euro und einen Cash-Flow von ca. 17,5 Mio. Euro.

„In Anbetracht des insgesamt rückläufigen Absatzes in der Fenster- und Glasbranche haben wir ein recht zufriedenstellendes Gesamtergebnis“, stellte der Vorstandsvorsitzende von Interpane, Bernd Kramer, fest. Der Umsatzzuwachs betrug dabei 15 Prozent, bei einem Absatzplus von sechs Prozent. Vor allem im Bereich ESG konnte das Unternehmen überdurchschnittliche Zuwächse (+ 20 Prozent) verbuchen.

Wie für die gesamte Branche war das Geschäftsjahr 2001 auch für Interpane ein Jahr mit schwierigen Rahmenbedingungen. Die deutsche Baubranche befand sich im siebten Jahr des Abschwungs – mit einer rückläufigen Nachfrage im Isolierglas- und Fenstermarkt von rund 13 Prozent. Bundesweit wurden 2001 weniger als 17 Mio. Fenstereinheiten produziert, und die abgesetzte Isolierglasmenge sank auf rund 25,5 Mio. Quadratmeter (2000: 28 Mio.).

### *Umfassende Zuwächse*

Entgegen dem Trend konnte die Interpane Gruppe Zuwächse in allen Geschäftsfeldern verbuchen. Der Bereich „Isolierglas“ wies dabei mit 103,4 Mio. Euro den höchsten Anteil am Gruppenumsatz auf. Hier wurden 2,25 Mio. Quadratmeter (plus sieben Prozent gegenüber 2000) abgesetzt.

Der Absatz von „beschichtetem Basisglas“ steigerte sich um sechs Prozent auf 11,15 Mio. Quadratmeter und

erreichte einen Umsatz von 88,7 Mio. Euro (23 Prozent).

Überproportional wuchs die Sparte „Sicherheitsglas“, mit einem Mehrumsatz von annähernd sechs Prozent (15 Mio. Euro). Das entspricht einem Absatz von 275 000 Quadratmeter (2000: 237 000).

Die stürmische Entwicklung von Interpane Solar, dem Produzenten des selektiven Absorberbandes „sunselect“, setzt sich auch 2001 fort. Der Umsatz verdoppelt sich auf 7,9 Mio. Euro. In diesem Segment will Interpane die Kapazitäten deutlich ausweiten.

Das letzte Jahr stand für Interpane im Zeichen des dreißigjährigen Firmenjubiläums und umfangreicher Investitionen.

Die Floatglas-Produktion, ein Joint Venture mit Pilkington in Lothringen, startete im Oktober (Jahreskapazität ca. 260 000 t Floatglas). Das neue Werk soll für Interpane langfristig die Versorgung mit dem „Rohstoff“ Glas sichern. Durch das hohe Preisniveau bei Floatglas konnte die Anlage den Umsatzzuwachs der Gruppe fördern.

Darüber hinaus investierte das Unternehmen in den Ausbau der Standorte Lauenförde, Buxtehude und Parndorf (Österreich).

Die Interpane Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft erhielt u. a. ein neues Gebäude mit angeschlossener Technikum inklusive einer Versuchsanlage für die Pilotproduktion gasochromer Verglasungen.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Interpane in ihren zwölf Werken in Deutschland, Österreich und Frankreich 905 Mitarbeiter (2000: 837).

*Bernd Kramer (links), Manfred Dittmar und Dr. Rolf Blessing von Interpane waren – trotz schlechter Konjunkturlage – mit den Ergebnissen des Jahres 2001 zufrieden*  
Bild: Rehberger

### *Blick in das neue Jahr*

Für dieses Jahr rechnet Kramer mit einem nochmaligen Einbruch in der Bau-Nachfrage und demnach auch im Fenstermarkt. Selbst mit verstärkter Modernisierung im Gebäudebestand sei der Rückgang im Neubau nicht mehr auszugleichen. 2002 wird seiner Meinung nach für die Branche das Jahr der Tränen.

Dennoch sieht die Gruppe für sich Wachstumspotentiale – vor allem in der energetischen Gebäudemodernisierung im Zuge der ab Februar geltenden EnEV.

„Wir arbeiten antizyklisch, indem wir auch dieses Jahr wieder kräftig investieren“, bekräftigte Kramer. Ein großes Potential sieht er bei Interpane Solar. Hier soll eine neue und größere Produktionsanlage in Betrieb gehen, nach der Umsatzverdoppelung von 2001.

„Wir vertreten nicht die Meinung, daß wir die Konjunkturprobleme aus-sitzen, wir wollen, daß der Endverbraucher in Fenster investiert“, skizzierte Kramer das Ziel des Unternehmens. Deshalb will Interpane sich auch in diesem Jahr wieder für die Glas- und Fensterbranche mit Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit stark machen. Aktionen sind u. a. für die Initiative „Jetzt“, „Energiesparen mit Glas“ und „Fenstermarkt plus“ geplant.

*Matthias Rehberger*

Interpane Glas Industrie  
37697 Lauenförde  
Tel. (0 52 73) 80 90  
www.interpane.net

